FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Justini Töllners Biblisches Spruch-Buch

Töllner, Justin

Halle, 1717

VD18 90819470

Am Sonntage Iudica.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201696

Visual Library

Im III. Psalm/ v. 5.

Der HErr gibt Speise denen, so ihn fürchten. Er gedenket ewiglich an seinen Bund.

Johannis am 6. v. 14.

Da nun die Menschē das Zeichen sahen, das JEsus thät, sprachen sie: Das ist wahrlich der Prophet/ der in die Welt kommen soll.

NB. Sihe hiervon mehr Sprüche drunten am 7. Sonntag nach Trinitatis.

Reim-Gebetlein.

Mel. Schmücke dich, o liebe Seele! etc.

Speis' uns, O GOtt! deine Kinder,
Tröste die betrübten Sünder,
Sprich den Segen zu den Gaben,
Die wir ietzund vor uns haben,
Daß sie uns zu diesem Leben
Stärke, Kraft und Nahrung geben,
Bis wir endlich mit den Frommen
An die Himmels-Tafel kommen.

Am Sonntage Judica.

In der 1. Petri am 1. v. 18. 19.

Wisset, daß ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöset seyd von eurem eiteln Wandel nach väterlicher Weise,

Weise, sondern mit dem theuren Blut Christi, als eines unschuldigen und unbefleckten Lammes.

Johannis am 5. v. 24.

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort höret und gläubet dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben, und kömmt nicht in das Gerichte, sondern er ist von dem Tod zum Leben hindurch gedrungen.

An die Hebräer am 2. v. 14. 15.

Nachdem die Kinder Fleisch und Blut haben, ist ers gleicher massen theilhaftig worden, auf daß er durch den Tod die Macht nähme dem, der des Todes Gewalt hatte, das ist, dem Teufel, und erlösete die, so durch Furcht des Todes im ganzen Leben Knechte seyn mußten.

An die Hebräer am 7. v. 24-27.

Christus hat ein unvergänglich Priesterthum, daher er auch selig machen kann immerdar, die durch ihn zu GOtt kommen, und lebet immerdar, und bittet

für sie. Denn einen solchen Hohenpriester sollten wir haben, der da wäre heilig, unschuldig, unbefleckt, von den Sündern abgesondert, und höher denn der Himmel ist, dem nicht täglich noth wäre, wie jenen Hohenpriestern, zuerst für eigene Sünde Opfer zu thun, darnach für des Volkes Sünde. Deñ das hat er gethan einmal, da er sich selbst opferte.

In der Apostel Gesch. am 20. v. 28.

GOtt hat durch sein eigen Blut die Gemeine erworben.

In der 1. an die Corinth. am 3. v. 11.

Einen andern Grund kann niemand legen auser dem, der geleget ist, welcher ist JEsus Christus.

In Sprüch. Salom. am 20. v. 19.

Sey unverworren mit dem, der Heimlichkeit offenbaret, und mit dem Verleumder und mit dem falschen Maul.

In Sprüchen Salom. am 11. v. 13.

Ein Verleumder verräth, was er heimlich weis, aber wer eines getreuen Herzens ist, verbirget dasselbe.

Im

Im 50. Psalm, v. 19. 20. 21.

Deinem Maul lässest du Böses reden, und deine Zunge treibet Falschheit. Du sitzest und redest wieder deinen Bruder, deiner Mutter Sohn verleumdest du. Das thust du, und ich schweige, da meinest du, ich werde seyn, gleich wie du, aber ich will dich strafen und will dirs unter Augen stellen.

Jacobi am 4. v. 11. 12.

Afterredet nicht unter einander, lieben Brüder, wer seinem Bruder afterredet und urtheilet seinen Bruder, der afterredet dem Gesätze und urtheilet das Gesätz. Urtheilest du aber das Gesätz, so bist du nicht ein Thäter des Gesätzes, sondern ein Richter. Es ist ein einiger Gesätz-Geber, der kann selig machen und verdammen. Wer bist du, der du einen andern urtheilest?

Johannis am 8. v. 51.

Wahrlich wahrlich, ich sage euch: So jemand mein Wort wird halten, der wird den Tod nicht sehen ewiglich.

An die Hebräer am 9. v. 12.

Christus ist nicht durch der Böcke oder Kälber Blut, sondern durch sein eigen Blut einmal in das Heilige eingegangen, und hat eine ewige Erlösung erfunden.

In der Apost. Gesch. am 15. v. 11.

Wir gläuben durch die Gnade des HErrn JEsu Christi selig zu werden, gleicher weise wie auch sie. (Nemlich die Heiden.)

In der 1. Petri am 4. v. 1. 2.

Weil Christus im Fleisch für uns gelitten hat, so wapnet euch auch mit demselbigen Sinn. Denn wer am Fleisch leidet, der höret auf von Sünden, daß er hinfort, was noch hinterstelliger Zeit im Fleisch ist, nicht der Menschen Lüsten, sondern dem Willen GOttes lebe.

In der 1. Joh. am 5. v. 5. 6.

Wer ist, der die Welt überwindet, ohne der da glaubet, daß JEsus GOttes Sohn ist? Dieser ists, der da kömmt mit Wasser und Blut, JEsus Christus,

nicht

nicht mit Wasser allein, sondern mit Wasser und Blut. Und der Geist ists, der da zeuget, daß Geist Wahrheit ist.

Im 4. Psalm, v. 3.

Lieben Herren, wie lang soll meine Ehre geschändet werden? Wie habt ihr das Eitel so lieb, und die Lügen so gerne? Sela.

Im 31. Psalm, v. 14. 15. 16.

Viel schelten mich übel, daß iedermann sich vor mir scheuet, sie rathschlagen mit einander über mich, und denken mir das Leben zu nehmen. Ich aber, HErr, hoffe auf dich, und spreche: Du bist mein GOtt. Meine Zeit stehet in deinen Händen, errette mich von der Hand meiner Feinde, und von denen, die mich verfolgen.

Im Propheten Jesaia am 51. v. 7. 8.

Höret mir zu, die ihr die Gerechtigkeit kennet, du Volk, in welches Herzen mein Gesätze ist. Fürchtet euch nicht, wenn euch die Leute schmähen, und entsetzet euch nicht, wenn sie euch verzagt machen.

Denn die Motten werden sie fressen, wie ein Kleid, und Würme werden sie fressen, wie ein wüllen Tuch, aber meine Gerechtigkeit bleibet ewiglich, und mein Heil für und für.

Lucä am 6. v. 22. 23.

Selig seyd ihr, so euch die Menschen hassen, und euch absondern, und schelten euch, und verwerfen euren Namen, als einen Boshaftigen, um des Menschen Sohnes willen. Freuet euch alsdenn und hüpfet. Denn sihe, euer Lohn ist groß im Himmel.

In der 1. Petri am. 4. v. 14.

Selig seyd ihr, wenn ihr geschmähet werdet über den Namen Christi. Denn der Geist, der ein Geist der Herrlichkeit und GOttes ist, ruhet auf euch. Bey ihnen ist er verlästert, aber bey euch ist er gepreiset.

In Sprüchen Salomonis am 20. v. 9.

Wer kann sagen: Ich bin rein in meinem Herzen, und lauter von meiner Sünde?

Johannis am 8. v. 31. 32.

So ihr bleiben werdet an meiner Rede,

so

so seyd ihr meine rechten Jünger, und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frey machen.

Johannis am 18. v. 37.

JEsus sprach: Ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und in die Welt kommen, daß ich die Wahrheit zeugen soll. Wer aus der Wahrheit ist, der höret meine Stimme.

Johannis am 8. v. 47.

Wer von GOtt ist, der höret GOttes Wort.

Johannis am 12. v. 48.

Wer mich verachtet, und nimmet meine Wort nicht auf, der hat schon, der ihn richtet. Das Wort, welches ich geredet habe, das wird ihn richten am jüngsten Tage.

Johannis am 5. v. 22. 23.

Der Vater richtet niemand, sondern alles Gericht hat er dem Sohn gegeben, auf daß sie alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren. Wer den Sohn nicht ehret, der ehret den Vater nicht, der ihn gesandt hat.

Im 26. Psalm, v. 1.

HErr, schaffe mir Recht, denn ich bin unschuldig. Ich hoffe auf den HErrn, darum werde ich nicht fallen.

In der 1. Johann. am 5. v. 10.

Wer GOtt nicht gläubet, der machet ihn

zum Lügner. Denn er gläubet nicht dem Zeugnüß, das GOtt zeuget von seinem Sohn.

Im 103. Psalm, v. 6.

Der HErr schaffet Gerechtigkeit und Gericht allen, die Unrecht leiden.

Johannis am 8. v. 58.

JEsus sprach: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, ehe denn Abraham ward, bin ich.

Reim-Gebetlein:

Fürwahr, fürwahr, euch sage ich:
Wer mein Wort hält und gläubt an mich,
Der wird nicht kommen ins Gericht
Und den Tod ewig schmecken nicht:
Und ob er gleich hie zeitlich stirbt,
Mit nichten er drum gar verdirbt,
Sondern ich will mit starker Hand
Ihn reisen aus des Todes Band,
Und zu mir nehmen in mein Reich,
Da soll er denn mit mir zugleich
In Freuden leben ewiglich.
Dazu hilf uns ja gnädiglich!